

Fachbereich 40 – Bildung, Schule, Kultur und Sport

04.11.2014

### **Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 06.11.2014**

#### **Zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Grafikbörse 2015 wird wie folgt Stellung genommen:**

Die Deutsch-Niederländische Grafikbörse wird seit der ersten Auflage im Jahr 1988 gemeinschaftlich vom Kreis Borken und der Stadt Borken organisiert. Im Laufe der Jahre hat sich eine Aufgabenteilung entwickelt. Während die Stadt Borken sich in erster Linie um die praktische Abwicklung der Börse in der Stadthalle Vennehof gekümmert hat sowie eine parallele Grafik-Ausstellung im Stadtmuseum und den Ausstellerabend am Samstag organisiert hat, lag die Verantwortung für Ausstellerakquise, Vorbereitung der Jurysitzung, Werbung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in erster Linie bei der Fachabteilung Kultur- und Heimatpflege der Kreisverwaltung. Dabei gab es stets eine enge Abstimmung zwischen Kreis Borken und Stadt Borken. Immer wieder haben sich kleine Verschiebungen bei der Aufgabenteilung ergeben. So hat die Stadt Borken im vergangenen Jahr bereits die Vorbereitung und Durchführung der Jurysitzung übernommen.

Für das Stadtmuseum Borken hat sich die Grafik in den vergangenen Jahren zu einem Schwerpunktthema entwickelt. Sie ist auch eine der Säulen des geplanten Regionale-Projekts „Forum für Kunst und Gegenwart. Altes Rathaus Borken“. In diesem Zuge haben Gespräche zwischen Kreis und Stadt zur Weiterentwicklung des Formats Grafikbörse und der künftigen Aufgabenteilung stattgefunden. Dabei erschien es gemeinsam sinnvoll, die inhaltliche Verantwortung für das Format sukzessive bei der Stadt Borken anzusiedeln. Das Know-how der Kulturabteilung des Kreises steht dabei auf Anfrage zur Verfügung. Ebenso beteiligt sich der Kreis Borken finanziell. Er teilt sich die entstehenden Kosten mit der Stadt, wobei ein Höchstbetrag von 6.000 Euro festgelegt wurde. Dies entspricht dem finanziellen Engagement der Vorjahre.

Im Prozess hin zum Kulturhistorischen Zentrum Westmünsterland finden im Kulturbereich der Kreisverwaltung derzeit Überlegungen statt, welche Verantwortung das Zentrum in welchen Bereichen übernehmen und welche Rolle es z.B. bei der Vernetzung der verschiedenen Akteurinnen und Akteure in diesem Themenfeld spielen kann. Dies entspricht der landesweiten Diskussion über regionale Kulturplanungsprozesse (Kulturentwicklungsplanung), die z.B. modellhaft im Rahmen der Kulturagenda Westfalen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe in einigen Regionen durchgeführt worden sind. Dazu gehört auch ein Gesprächsprozess darüber, wie die unterschiedlichen Kulturformate im Kreis weiterentwickelt werden können und wie die künftige Zusammenarbeit bzw. Verantwortungsteilungen aussehen könnten. Bestandteil dieses Prozesses ist es, die bisherigen Kooperationen der regionalen verantwortlichen Akteure neu zu diskutieren und für die Zukunft festzulegen. Diese grundsätzlichen Überlegungen beziehen auch die Grafikbörse ein.

Zwischen dem Kulturhistorischen Zentrum Westmünsterland und dem Regionale Projekt „Forum für Kunst und Gegenwart. Altes Rathaus Borken“ ist grundsätzlich eine enge Kooperation angestrebt.

#### *Zu den Fragen zur praktischen Abwicklung der Deutsch-Niederländischen Grafikbörse 2015:*

Bis Ende November können sich interessierte Künstlerinnen und Künstlerinnen für eine Teilnahme an der Deutsch-Niederländischen Grafikbörse 2015 bewerben. Grundsätzlich stehen so viele Stände wie in den Vorjahren zur Verfügung. Ausgewählt werden die Ausstellerinnen

und Aussteller am 12.12.2014 durch eine Fachjury. Diese hat die Leiterin des Borkener Stadtmuseums, Frau Dr. Kusch-Arnhold, zusammengestellt. Auch ein Vertreter/eine Vertreterin des Kreises Borken ist eingeladen. Die Fachjury entscheidet darüber, welche Bewerberinnen und Bewerber zugelassen werden. Für die Grafikbörse 2014 hatten sich 87 Künstlerinnen und Künstler um einen Stand beworben. Von der Jury ausgewählt wurden 47 von ihnen.

Zusätzlich werden Gästen der Veranstalter Standplätze zur Verfügung gestellt. Dieses sind zum Beispiel die Otto-Pankok-Gesellschaft aus Hünxe, die Aldegrevier-Gesellschaft aus Münster, der Kunstverein Borken artline & mehr, Stipendiaten des Künstlerdorfes Schöppingen sowie Kunststudenten verschiedener Hochschulen. In der Vergangenheit kamen diese vor allem aus Bielefeld, Bochum, Enschede und Osnabrück. Die Stadt Borken bemüht sich nun auch um einen Kontakt zur Kunstakademie Münster.

Einen thematischen Schwerpunkt hat die Deutsch-Niederländische Grafikbörse 2015 nicht. Vielmehr bildet sie eine Momentaufnahme der aktuellen Entwicklungen im Bereich der Grafik in Deutschland und den Niederlanden. Diese ist ihr stetes Schwerpunktthema.